

VEREINSNACHRICHTEN UND TÄTIGKEITSBERICHT 2002-2003

(Auszug aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung des Sonnblick-Vereines am 5.3.2003 in Salzburg)

NEUE MITGLIEDER: Gabriele Aigner, Hans Brand, Heinrich Egermann, Irmgard Gierer, Alfred Grand, Rudolf Hobl, Karl Laschtowiczka, Dr. Wilfrieda Lindner, Christine Maier, Uwe Middekhoff, Andreas Millinger, Helene Pfalz-Schwingenschlögl, Hans-Peter Rainer, Robert Reiter, Ing. Wolfgang Rohrmoser, DI. Gerhard Schauer, Dr. Rudolf Schwingenschlögl, Andy Strasser, Ing. Günter Todt, Gerlinde Wonaschütz, Christiane Zraunig.

VERSTORBENE MITGLIEDER: Dipl.Met. Elfriede Wang, Christian Witz, BM Ing. Otto Kaiserer.

PERSONAL/BEOBACHTUNGSBETRIEB

Der SV dankt wieder einer Reihe von Personen und Institutionen für die gute Zusammenarbeit:

An erster Stelle ist den Beobachtern auf dem Sonnblick (Friedrich Wallner, Johann Lindler, Ludwig Rasser und Anton Lackner) für ihren zuverlässigen und motivierten Dienst auf dem Observatorium zu danken. Des weiteren der Firma Neureiter für ihr über die übliche Leistung hinausgehendes Engagement, verschiedenen öffentlichen Stellen des Landes Salzburg, der Gemeinde Rauris für die Räumung der Kolm-Straße, den Vertretern der Eisenbahnbehörde des Landes für ihr Verständnis für den Betrieb unserer doch sehr aus dem Rahmen fallenden Seilbahn.

ERHALTUNG OBSERVATORIUMSGEBÄUDE UND SEILBAHN

Nachdem die Finanzierung für die Seilbahnsanierung gesichert war, konnte im Mai 2002 mit den Arbeiten begonnen werden. Im Rahmen des Umbaus wurden die gesamte Steuerung und der Antriebsmotor erneuert. Für den Umbau waren 4-6 Wochen veranschlagt worden. Tatsächlich dauerte der Umbau (keine Genehmigung für Personentransport) bis Ende Oktober 2002. Dadurch musste der Personentransport zum Observatorium länger als geplant mit dem Hubschrauber erfolgen. Grund für die Verzögerung waren Terminprobleme bei der Fa. Girak-Garaventa sowie Auflagen durch die Behörde (Arbeitsinspektorat). Die durch die Fa. Siemens veranschlagten Kosten wurden recht gut eingehalten. Der Fa. Siemens sei an dieser Stelle nochmals Dank für die großzügig erwiesene Unterstützung ausgesprochen. Anders als bei der Fa. Siemens kam es bei der Fa. Girak-Garaventa zu erheblichen Mehrkosten. Mehrkosten entstanden auch unmittelbar vor dem Seilbahnumbau durch die nicht erfolgreichen Versuche der Fa. Elin das alte Kopierwerk zu reparieren.

Für die Sanierungsmassnahmen zur Absicherung der geologischen Standfestigkeit des Sonnblickgipfels wurden die anstehenden Arbeiten öffentlich ausgeschrieben. Bestbieter war die Fa. Felbermayer mit einer Gesamtsumme von EUR 435.000,-. In Absprache mit dem Österreichischen Alpenverein wurde die Firma Felbermayer mit den Sanierungsmassnahmen beauftragt. Als erster Abschnitt der Sanierungsmaßnahmen wurde von August bis Oktober 2002 der Bereich Ostwand-Seilbahn Bergstation abgesichert.

WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Eine wesentliche Plattform zur Präsentation der wissenschaftlichen Tätigkeit des Sonnblick Vereins für die Öffentlichkeit stellt die Homepage <http://www.zamg.ac.at/sonnblickverein> dar. Die Neuauflage der Broschüre wurde in Zusammenarbeit mit der ZAMG fertiggestellt.

Am 5.3.2003 präsentierte Ao. Univ. Prof. Dr. Kurt Nicolussi vom Institut für Hochgebirgsforschung der Universität Innsbruck einen Vortrag mit dem Titel „10000 Jahre Klimageschichte in den Ostalpen – Ergebnisse dendrochronologischer Forschung“, der im Anschluss an die Hauptversammlung statt fand.

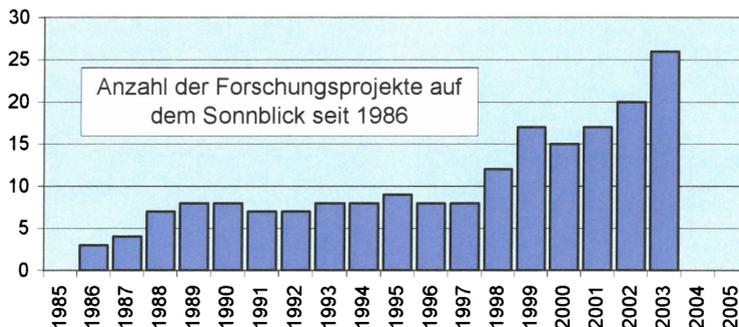
VORSCHAU 2003

Für das Jahr 2003 ist die Fortsetzung und eventuell der Abschluss der geologischen Sanierungsmaßnahmen auf dem Sonnblickgipfel geplant. Für die Seilbahn ist ein Generalservice der restlichen 2 Stützen geplant. Der Tragseiltausch muss - gemäss vorliegender magnet-induktiver Prüfung - erst 2005 erfolgen. Am Observatorium ist das Dach und der Verputz des alten Steinturmes zu sanieren. Durch die KELAG soll am Observatorium eine GPS-Basisstation errichtet werden. Eine neue wissenschaftliche Perspektive für das Sonnblick Observatorium könnte das geplante LTER-Netzwerk (Long-term ecological research) sein. Dieses weltweit bestehende Netzwerk befindet sich in Österreich gerade im Aufbau. Um jungen Wissenschaftlern vermehrt Forschungsarbeiten am Sonnblick Observatorium oder im Bereich des Sonnblick Observatoriums zu ermöglichen, wird sich der Verein um finanzielle Möglichkeiten von Forschungspreisen oder Stipendien bemühen.

WISSENSCHAFTSBERICHT 2002/2003

zusammengestellt von Reinhard Böhm

Im Berichtsjahr 2002/2003 haben die Forschungsaktivitäten von nationalen und internationalen Forschungsgruppen auf dem Sonnblick wieder deutlich zugenommen. Einige neue Projekte traten an die Stelle von ausgelaufenen, derzeit gibt es 26 aktive Projekte, das ist eine Steigerung um 6 Projekte gegenüber dem letzten Forschungsbericht. Die Graphik zeigt die Entwicklung seit der offiziellen Eröffnung des neuen Observatoriums im Jahr 1986. Vor allem in den letzten Jahren fand eine rasante Steigerung statt – eine nachträgliche Bestätigung für die Investitionen, die für den großzügigen Neubau des Observatoriums in den 1980er Jahren getätigt worden sind.



Der Wert des Observatoriums für ein breit gestreutes Spektrum von Forschungsgebieten wird von einer immer größeren Zahl von Forschungsgruppen und Instituten erkannt. Die „Marke Sonnblick“ wird national und international immer mehr zum Begriff, nicht zuletzt Dank der fortwährenden Bemühungen und Aktivitäten des Sonnblickvereines.

Die folgenden Seiten stellen eine Sammlung von Kurzberichten der erwähnten 26 Einzelprojekte dar. Die Anzahl von Projekten allein kann sicher nicht als Maßzahl für die Forschungseffizienz genügen - ein zusätzlicher Blick auf die skizzierten Projektinhalte jedoch dokumentiert sehr wohl die „Lebhaftigkeit“ und Vielfalt des Forschungsbetriebes auf dem Sonnblick.

Alle Fotos und Diagramme im Forschungsbericht, wenn nicht anders angegeben, ZAMG oder Sonnblickverein.